

VMware bringt Unterstützung für paravirtualisiertes Linux und Solaris x86

11.08.2005, 17:02 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *VMware, Inc.*



AxiCom-PR, VM Nr. 07/05, August 2005

Marktführer bietet Kunden größte Vielfalt unterstützter Betriebssysteme

San Francisco/München, 11. August 2005 – VMware, der führende Anbieter virtueller Infrastruktur-Software für Industriestandard-Computersysteme, hat auf der Linuxworld in San Francisco angekündigt, paravirtualisiertes Linux und Solaris x86 in künftigen Versionen seiner Produkte Workstation, GSX Server und ESX Server zu unterstützen. Mit mehr als 60 Betriebssystemvarianten für die x86-Hardware-Plattform unterstützt VMware bereits die breiteste Auswahl an Betriebssystemen in der Branche. Kunden haben so die größtmögliche Freiheit, wenn sie Virtualisierung einsetzen, um die Kosten für das Management diverser Betriebssystemumgebungen zu senken.

VMware wird seine Produkte für den Aufbau einer virtuellen Infrastruktur mit Unterstützung für paravirtualisiertes Linux ausstatten, sobald diese Betriebssystemvariante von kommerziellen Distributionen angeboten wird. Paravirtualisierte Linux-Betriebssysteme sind modifiziert, um in virtuellen Umgebungen die besten Ergebnisse zu erzielen. Kunden erhalten so die Möglichkeit, unmodifizierte oder paravirtualisierte Linux-Versionen mit oder ohne Hilfe spezieller Prozessortechnologien auf einer einheitlichen Virtualisierungsplattform parallel einzusetzen.

VMware fügt seinen Produkten für den Aufbau einer virtuellen Infrastruktur auch Unterstützung für Solaris x86-Betriebssysteme hinzu. Unternehmen mit heterogenen Umgebungen können dann jede Kombination aus Linux, Netware, Solaris x86, und Windows in der gesamten virtuellen Infrastruktur sicher einsetzen und verwalten. Kunden können jetzt auch VMwares Management-Software VirtualCenter mit VMotion in größerem Umfang in heterogenen Betriebssystemumgebungen nutzen. Das steigert die Ressourcen-Nutzung und die Effizienz der Systemverwaltung.

„Unser groß angelegter Einsatz der virtuellen Infrastruktur von VMware seit 2002 hat uns große Vorteile eingetragen“, kommentiert Tony Adams, Technology Analyst bei J.R. Simplot. „VMwares Unterstützung für eine breite Auswahl an Betriebssystemen bietet uns die Flexibilität, zentrale Applikationen auf unterschiedlichen Betriebssystemen während Tests, Entwicklung, Inbetriebnahme und in Produktivumgebungen laufen zu lassen und sie mit einem Tool Set zu verwalten. Wir planen, VMwares Unterstützung für paravirtualisierte Betriebssysteme zu nutzen, um unsere virtuelle Infrastruktur weiter zu stärken.“

„Obschon die einfache Partitionierung der Hardware bereits gewisse Vorteile bringt, ist es für unser Unternehmen sehr wichtig, eine Vielfalt virtualisierter Rechenzentrumsplattformen mit einem einheitlichen und umfassenden Satz an Management-Tools verwalten zu können“, erklärt Craig Liess, Netzwerk-Administrator von Central Transport

International. „Wir setzen die virtuelle Infrastruktur von VMware in Entwicklungs-, Test- und Produktivumgebungen ein. Für uns ist es ideal, die bekannten Qualitäten des Systems für weitere Betriebssysteme nutzen zu können.“

„Die virtuelle Infrastruktur hat sich zu einer wesentlichen Grundlage unseres Geschäfts entwickelt“, berichtet Doug Baer, Systems Engineer der Desert Schools Federal Credit Union. „Wir nutzen bereits seit geraumer Zeit VMware Workstation, VMware GSX Server, VMware ESX Server und VMware VirtualCenter mit VMotion in Entwicklungs-, Test- und Produktivumgebungen. Die Unterstützung für noch mehr Gastbetriebssysteme verleiht uns die Flexibilität, noch mehr Applikationen einzusetzen und versetzt uns in die Lage, das Maximum aus unseren Rechnerressourcen heraus zu holen.“

Eine virtuelle Infrastruktur schafft eine Abstraktionsebene zwischen Rechner-, Speicher- und Netzwerk-Hardware auf der einen Seite und der eingesetzten Software auf der anderen Seite. Indem sie eine einheitliche virtuelle Hardware-Plattform schafft, erlaubt eine virtuelle Infrastruktur, Software auf beliebigen Industriestandard-Computersystemen zu installieren oder zwischen diesen zu verschieben ohne die Software, das Betriebssystem oder Applikationen neu zu konfigurieren. Eine virtuelle Infrastruktur verleiht bestehenden Ressourcen mehr Effizienz und Flexibilität und senkt die IT-Kosten.

„Unsere Unterstützung für paravirtualisiertes Linux und Solaris x86 sowie unsere Erfahrungen mit der Bereitstellung virtueller Server-Infrastrukturen für mehr als 10.000 Unternehmen belegen unsere Zielsetzung, unseren Kunden die beste Wahl zu offerieren“, sagt Jeffrey Engemann, Executive Vice President of Marketing von VMware. „Durch die Verfügbarkeit zusätzlicher Optionen können Unternehmen eine größere Portion ihrer Rechenzentrumsarbeitslasten in virtuelle Infrastrukturen verlagern. So profitieren sie von dem hervorragenden Return on Investment, den virtuelle Betriebssystem-umgebungen erwiesenermaßen bieten.“

VMware

VMware, Inc., ein EMC-Unternehmen (NYSE: EMC), ist der weltweit führende Anbieter virtueller Infrastruktur-Software für Industriestandard-Computersysteme. Die größten Unternehmen der Welt setzen die Lösungen von VMware ein, um ihre IT-Infrastruktur zu vereinfachen, ihre Investitionen bestmöglich zu nutzen und schneller auf geänderte Geschäftsanforderungen zu reagieren. VMware hat seinen Sitz in Palo Alto, Kalifornien. Die deutsche Niederlassung des Unternehmens befindet sich in München. Weitere Informationen finden sich unter www.vmware.de.

Weitere Informationen

VMware Global, Inc.

Zweigniederlassung Deutschland

Sonja Reindl-Hager

Elisabethstraße 91

80797 München

Tel.: 089/5908-2328

Fax: 089/5908-1300

eMail: sonja@vmware.com

Internet: www.vmware.de

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/56805/VMware-bringt-Unterstuetzung-fuer-paravirtualisiertes-Linux-und-Solaris-x86.html>